

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 15 (1955-1956)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Bündner Lehrerverein und Seminarturnverein Chur  
**Autor:** Patt, Ch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-355899>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Bündner Lehrerverein und Seminarturnverein Chur**

Wer nicht weiß, wie eng die Geschichte dieser beiden Vereine miteinander verknüpft ist, der blättere einmal nach im Jahresbericht Nr. 51 (1933) des Bündner Lehrervereins. Er lasse sich dort von keinem Geringeren als alt Seminardirektor Conrad einiges aus der Gründungsgeschichte des STV Chur erzählen. Wir wollen uns dabei daran erinnern, daß der STV recht eigentlich als «ein Kind» des Bündner Lehrervereins angesehen werden kann. Seine Gründung geht nämlich zurück auf ein entsprechendes Gesuch des Vorstandes des BLV vom Jahre 1906 an die Regierung. Somit kann der nun bald 75jährige «Vater» BLV seinem «Sohn» STV zum 50. Geburtstag gratulieren. Und die Gelegenheit dazu möchten wir uns wirklich nicht entgehen lassen. Wir möchten das tun, indem wir alle Bündner Lehrer daran erinnern, wieviel guten Samen der STV in diesen 50 Jahren ausgesät hat, wie viele Kollegen während dieser 50 Jahre ihre zusätzliche körperliche Ausbildung bei ihm holen durften und wie vielen Bündner Schulkindern die ehemaligen STVer zur gesunden körperlichen Ausbildung und Erziehung verholfen haben. Auch nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlaß, eine ganze Nummer des «Bündner Schulblattes» dem Schulturnen zu widmen. Es geschehe das aber nicht nur rückblickend, sondern auch weiterschreitend und in die Zukunft planend. Weil aber alle Körpererziehung erst über aktives Tun verwirklicht werden kann, sollen auf den folgenden Seiten auch einige praktische Anregungen nicht fehlen . . .

Hören wir nun, was die Chronik berichtet (Seminardirektor Conrad): Überaus stiefmütterlich wurde lange Zeit das Turnen in unseren Schulen betrieben. Der Vorstand (BLV) widmete ihm deshalb schon früh eine kantonale Lehrerkonferenz, die Konferenz in Thusis 1890. Der Turnlehrer an der Kantonsschule, Prof. Leupin, sprach über die Frage: Wie fördern wir das Turnen in unsern Volksschulen? . . .

Im Jahre 1891 veranlaßte der Große Rat eine Inspektion über den Stand des Turnens in unsern Volksschulen durch sechs Spezialinspektoren. Auf Anordnung des Bundesrates erfolgte 1900/01 eine weitere Inspektion durch die Schulbehörden und 1905/06 eine solche durch die Schulinspektoren. Diese Inspektionen ergaben nur zu deutlich, wie sehr wir zu jener Zeit mit dem Turnen noch immer im Rückstand waren. Es erschien deshalb gegeben, daß sich der Lehrerverein nochmals mit dem Gegenstand befaßte. Professor Hauser, der Turnlehrer an der Kantonsschule, lieferte für den 24. Jahresbericht eine gründliche Arbeit über das Schulturnen im Kanton Graubünden. Sie schloß mit einer langen Reihe von Leitsätzen über die Mittel und Wege, von denen sich der Referent Fortschritte versprach. Die Kantonal-konferenz in Bergün 1906 stimmte ihnen nach einer lebhaften Diskussion unter etwelchen Abänderungen zu.

*Ein Leitsatz ging dahin, daß das Erziehungsdepartement «die freiwillige turnerische Betätigung der Seminaristen in einem zu gründenden Seminarturnverein kräftig unterstützen möge».* Die Regierung entsprach einem bezüglichen Gesuch des Vorstandes (BLV) bereitwillig. Der Seminarturnverein wurde denn auch unverzüglich gebildet und begann seine Tätigkeit

schon nach Ostern 1907. ... Sicher haben im Seminarturnverein viele junge Leute eine vorzügliche Ausbildung im Turnfache erhalten, das Turnen schätzen und lieben gelernt und es dann auch in ihren Schulen mit Freude und Sachkenntnis betrieben ...

Möge das auch in Zukunft so sein.

Ch. Patt.

### **STV-Jubiläum**

50 Jahre Vereinsbestand, das ist keine Selbstverständlichkeit. Welches Kommen und Gehen, welches Geschick und Mißgeschick, wieviel Freud und Leid liegen schon in dieser Spanne Zeit eines halben Jahrhunderts begründet! Grund genug, um das fünfzigjährige Bestehen eines Vereines festlich zu begehen.

Diesmal fällt die Ehre dem *Seminarturnverein* (STV) zu, der im laufenden Jahre auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken darf. In aller Stille ist bereits vor einiger Zeit ein Organisationskomitee bestellt worden, dessen Vorarbeiten schon recht weit gediehen sind. Die in einfachem Rahmen gedachte Jubiläumsfeier findet am 26. Mai statt. Vorgesehen ist ein gemeinsames Nachtessen mit anschließender bunter und abwechslungsreicher Abendunterhaltung. Eine durch Prof. Dr. *Hans Plattner* verfaßte Jubiläumsschrift wird Werden und Entwicklung des STV festhalten.

Wir zweifeln nicht daran, daß es dem Organisationskomitee gelingen wird, eine gediegene und würdige Jubiläumsfeier vorzubereiten, und wünschen dem STV schon heute ein herzhaftes Glückauf! Dr. Casal.

### **Fünfzig Jahre Seminarturnverein Chur**

Gedrängte Wiedergabe der Gründungsgeschichte

von *Hans Plattner*

Im Herbst des Jahres 1906 versammelten sich in Bergün die Bündner Lehrer zur kantonalen Konferenz. Der damalige Turnlehrer an der Kantonsschule Chur, Herr Professor Heinrich Hauser, hielt ein Referat, betitelt «Das Schulturnen im Kanton Graubünden». Er forderte ein vermehrtes Turnen an den Bündner Schulen und kam zum Schluß, daß durch die Gründung eines Seminarturnvereins dieser Forderung am besten nachgekommen würde.

Die Anregung Hausers fand bei den Bündner Lehrern einen starken Widerhall, und somit war der erste Schritt zur Gründung eines STV getan.

Durch Anschlag am «Schwarzen Brett» lud Herr Professor Hauser die Schüler des Seminars zu einer Besprechung, die der Förderung des freiwilligen Turnens gelten sollte, im «Rohrer» ein. Auf diese Einladung hin versammelten sich am 13. Dezember 1906 83 Schüler, worauf der Einladende die Resolution der kantonalen Lehrerkonferenz in Bergün vom 10. November 1906 verlas.